

Inhalt

Vorbemerkung	13
I. Einleitung: Problematik, Methodik, Abgrenzung	17
I.1. Modernes Zuschauen.....	17
I.2. Methode: Begründung und Abgrenzung.....	24
I.3. Begriffsgeschichte des Zuschauers.....	26
I.3.1. ›Zuschauer‹ (›Zuseher‹) und ›Zuhörer‹.....	28
I.3.2. ›Zuschauer‹ versus ›Zuseher‹: erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.....	31
I.3.3. ›Zuschauer‹ im Theater: Ende 18. Jahrhundert.....	40
I.4. Abgrenzung von alternativen Forschungsansätzen.....	42
I.4.1. Theatergeschichte: Sozialgeschichtliche Publikumsforschung	43
I.4.2. Theaterwissenschaft: Semiotik – Rezeptionsästhetik.....	49
 <i>Erster Teil: Die Vierte Wand</i>	 57
II. Beobachten	57
II.1. Inversion und Gebärde: Der Taubstumme als Zuschauer.....	58
II.2. Sehen statt Hören: Die Theateranekdote.....	66
II.3. Sprache: Metaphern der Blinden (Diderot und Locke).....	71
II.3.1. Problem der intersubjektiven Differenz und tropologischer Effekt.....	73
II.3.2. Verschärfung der intersubjektiven Differenz: Die Kategorie des Beobachtens als Kritik an der Repräsentation.....	77
III. Blickorganisation	87
III.1. Der andere im Blick: Zum Konzept des Nicht-Theaters (<i>Fils naturel</i>).....	88

III.2.	Blickorganisation und Schauspiel als theatergeschichtliche Innovation: Menschen im Raum (<i>Père de famille</i>).....	97
III.3.	Theater im Nicht-Theater	104
III.3.1.	Der Körper im Blick (<i>Père de famille</i>).....	104
III.3.2.	Theater und Familie – zur Auseinandersetzung zwischen Diderot und Rousseau.....	110
IV.	Das Funktionieren der Vierten Wand:	
	Illusion – Interesse – Imagination	120
IV.1.	Illusion.....	122
IV.2.	Interesse.....	129
IV.2.1.	Interesse als Reformulierung des rhetorischen <i>movere</i> (Dubos, Batteux)	129
IV.2.1.1.	Interesse und Reziprozität	132
IV.2.1.2.	Interesse und Anschaulichkeit	136
IV.2.2.	Interesse des Theaterzuschauers (Diderot)	141
IV.3.	Imagination.....	148
<i>Zweiter Teil: Vierte Wand und Literatur</i>		157
V.	Die Vierte Wand und der Ursprung der Sprache (Condillac, Diderot, Herder)	160
V.1.	Die Vierte Wand am Anfang der menschlichen Sprachfähigkeit	160
V.2.	Die Vierte Wand, der Mensch und der Dichter (Herder, Diderot).....	169
VI.	Vierte Wand, Literatur und Kunst	179
a.	„Literatur“ und der „doppelte Schauplatz“	181
b.	Vierte Wand: Auflösung des „doppelten Schauplatzes“	185
VI.1.	Rhetorik	190
VI.1.1.	Roman und Rhetorik.....	190
a.	Roman, Visualität (evidentia) und Imagination	191
b.	Mißbrauch	194

VI.1.2. Diderot & Roman: Zuschauen versus Lesen	198
a. Imaginationspädagogik eines Romans	198
b. Schreiben und Ereignis	205
c. Lesen und Einbildungskraft	207
d. Zwei »seltsame Maschinen«: »Kopf« und »Sprache«	213
VI.2. Schauspielkunst	222
VI.2.1. Schauspielkunst und Rhetorik	222
VI.2.2. Paradoxe sur le Comédien	229
a. Dichter und Schauspieler im Paradox	231
b. Bühne und Gesellschaft	237
c. Die Vierte Wand und der Erzähler	242
VI.3. Resümee	247
<i>Dritter Teil: Zuschauen bei Lessing</i>	253
VII. Theaterzuschauen im »Briefwechsel über das Trauerspiel«	256
VII.1. Mitleid oder Bewunderung, Drama oder Theater?	258
VII.2. Lessings »Vierte Wand«	267
VIII. Dramaturgie versus Schauspielkunst	277
VIII.1. Die Gewalt der Sinne: zur Apologie des Theaters	277
VIII.2. Laokoon oder die Drohung des Sichtbaren	283
VIII.3. Hamburgische Dramaturgie	294
IX. Lessing contra Diderot	311
IX.1. Lessings Kritik am Ständetheater	311
IX.2. Das <i>modèle idéal</i> , die Stände und die Vierte Wand	315
X. Schluß: Der Blick, der Tod und das Theater des Lebens	323
Literaturverzeichnis	335
1. Quellen	335
2. Forschungsliteratur	342